Memminger Zeitung

Innenstadt

Und der Memminger Fassadenpreis geht an ...

Bei der Sanierung von zwei markanten Gebäuden in der Innenstadt haben Bauherren und Firmen Vorbildhaftes geleistet. Dafür wurden sie jetzt ausgezeichnet.

Verena Kaulfersch

28.10.2022 | Stand: 12:00 Uhr

Als „wertvolle Beiträge zum Erhalt und zur Verschönerung des Stadtbildes“ hat Oberbürgermeister Manfred Schilder zwei Sanierungsprojekte mit dem Memminger Fassadenpreis 2022 ausgezeichnet. Bei der denkmalgerechten Sanierung des Küchlinhauses in der Zwinggasse 2 habe die Familie Bader als Bauherr zusammen mit dem Architekturbüro Glogger aus Balzhausen Vorbildhaftes geleistet, betonte der OB. Gleiches hob er für das hervor, was Bauherr Christian Reinwald und die Firma Jako Baudenkmalpflege bei der ehemaligen Einhorn-Apotheke erreicht haben, die mit ihrer prächtigen Fassadengestaltung als „eines der wertvollsten Gebäude der Kramerstraße“ maßgeblich den städtischen Raum präge.

Memminger Fassadenpreis: Wie hoch das Preisgeld ist

Der Preis, der mit jeweils 2500 Euro dotiert ist, wird laut Schilder einmal jährlich verliehen, um diejenigen zu ehren, „die mehr als notwendig in die Verbesserung des Ortsbildes investieren“. Wie sehr dies auf beide Projekte zutreffe, stellte der Oberbürgermeister in den Laudationes heraus.

- **Küchlinhaus**: In den 1980er Jahren war ein grundlegender Umbau des Gebäudes aus dem 16. Jahrhundert zu einem Hotel bereits mit Eingriffen in die historische Bausubstanz verbunden. Doch wie Schilder ausführte, besitzt das einstige Wohnhaus aus Sicht der Denkmalpflege noch immer hohen Wert – unter anderem wegen einer Kassettendecke in der zentralen Erdgeschosshalle, wegen historischer Wandvertäfelungen, Türen und Stuck-Ausstattung in einem weiteren Zimmer im Erdgeschoss und wegen der barocken Baluster des Treppengeländers.

20 Wohnungen für Kurzzeitmieter mitten in Memmingen

Als nun die Familie Bader mit Glogger Architekten eine Umnutzung des Gebäudes zu insgesamt 20 Wohnungen für die Kurzzeitvermietung (Näheres dazu lesen Sie hier) in Angriff nahm, sei dies mit viel Respekt vor der historischen Substanz geschehen, sagte Schilder: Demnach wurde darauf geachtet, Eingriffe „auf ein unbedingt notwendiges Maß zu reduzieren und in möglichst großem Umfang den ursprünglichen Charakter des Hauses (...) zu erhalten beziehungsweise in das neue Konzept sinnig einzubinden“.

Mit viel Sorgfalt sei auch die Außenfassade saniert worden. Der Platz der Deutschen Einheit, an dessen südöstlichem Ende das Gebäude steht, und somit das unmittelbare Vorfeld der Stadthalle hätten so „eine deutliche Aufwertung“ erfahren.

Für die Gesamtrestaurierung der Einhornapotheke überreichte Oberbürgermeister Manfred Schilder ebenfalls den Fassadenpreis der Stadt. Das Bild zeigt (von links) den OB mit Julia Boni und Christian Reinwald mit Paulina und Charlotte sowie Projektleiter Marc Zoll von der Firma Jako Baudenkmalpflege. Bild: Verena Kaulfersch

- **Einhorn-Apotheke:** „Den nachfolgenden Generationen ist hier ein für die Stadt Memmingen besonders wertvolles Baudenkmal erhalten und einer zukunftsfähigen Nutzung zugeführt worden“, stellte Oberbürgermeister Manfred Schilder heraus. Das Wohn- und Geschäftshaus, dessen Apotheken-Tradition sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, markiert mit seiner aufwendig gestalteten und geschmückten Fassade den östlichen Endpunkt der Kreuzstraße. Es zeichnet sich zum Beispiel aber auch durch ein- und zweigeschossige Laubengänge mit Holzbalustern im Innenhof aus, ebenso durch einen großen Gewölbekeller und die erhaltene Apotheken-Einrichtung.

Frühere Apotheke in der Fußgängerzone: Nun ein Ladengeschäft

Kennzeichnend für die Gesamtrestaurierung der ehemaligen Apotheke – inzwischen befinden sich im Erdgeschoss ein Ladengeschäft und moderne Wohnungen in den

darüberliegenden Stockwerken – war laut Schilder ein „sehr hoher Qualitätsanspruch“: Dabei wurden unter anderem der historische Dachstuhl ertüchtigt sowie der Fassadenschmuck saniert. (Mehr darüber erfahren Sie hier.) Als Verdienst des Eigentümers Christian Reinwald, der Planer und ausführenden Firmen erwähnte der Oberbürgermeister außerdem, dass das ehemalige Apothekermobiliar im Erdgeschoss bewahrt und restauriert wurde, sodass es nun das neue Ladengeschäft als Ausstellungsvitrinen bereichere.

Themen

Manfred Schilder Memmingen